

ANNA-HAAG-HAUS

Ausbildung lernschwacher Mädchen im Dreigenerationenhaus in Stuttgart / Bad Cannstatt (D)

"Bei uns stehen die Menschen mit all ihren Fähigkeiten und Einschränkungen, mit ihren Stärken und Schwächen im Mittelpunkt. Wir geben ihnen den Raum und die Möglichkeit zur individuellen Entfaltung und Weiterentwicklung" (aus der Broschüre des Anna-Haag-Hauses).

Das *intergenerative Anna-Haag-Haus*, 1951 ursprünglich als Wohnheim für alleinstehende Frauen erbaut, trägt den Namen der Schriftstellerin, Frauenrechtlerin und Pazifistin **Anna Haag** (1888-1982).

Heute steht das Anna-Haag-Haus auf 4 Säulen:

- 1976 wurde die *Hauswirtschaftliche Bildungsstätte* für lernschwache und leistungsgeminderte, junge Frauen eingerichtet (heute ca. 100 Auszubildende);
- 1978 kam eine *Kindertagesstätte* für 1-6jährige mit heute 40 Plätzen hinzu,
- 1981 ein *Gästehaus für Senioren* für Kurzzeit- und Dauerpflege mit inzwischen 54 Plätzen;
- 1995 wurde ein *Servicezentrum* mit Dienstleistungen rund um Haushalt und Büro geschaffen, um den Teilnehmerinnen der hauswirtschaftlichen Förder- und Qualifizierungsmaßnahmen den Sprung in ein erfolgreiches Berufsleben zu erleichtern; seit 2004 wurde das Servicezentrum um einen *Catering-Service* für Privat- und Firmenkunden erweitert.

Treffpunkt der Generationen

Die Hauswirtschaftliche Bildungsstätte, das Altenpflegeheim und die Kindertagesstätte sind *integrativ konzipiert* mit dem Anspruch, das Erleben und Erfahren verschiedener Lebensalter und Lebensperspektiven sowohl im Alltag und der Arbeit als auch in der Ausbildung umzusetzen. Kinder, junge Frauen und Senioren gestalten quasi in einer "Großfamilie" gemeinsam ihr Lebensumfeld.

Dieser Arbeitsansatz des *Begegnens verschiedener Lebensalter* fördert das Verständnis der Generationen untereinander und wirkt sich nicht nur auf die Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen positiv aus, sondern auch auf das Zusammenleben von Jung und Alt in der Gemeinschaft.



Qualifizierung für leistungsgeminderte Mädchen

Die Hauswirtschaftliche Bildungsstätte des Anna-Haag-Hauses ist ein anerkannter Bildungsträger für pflegerische und hauswirtschaftliche Dienstleistungen in Stuttgart. Sie ermöglicht *berufsbildende Fördermaßnahmen für leistungsgeminderte junge Frauen*, die in zwei Bildungsmaßnahmen für den Arbeitsmarkt der haushaltsbezogenen Dienstleistungen in Hauswirtschaft und Pflege ausgebildet werden. Dazu kommen *Qualifizierungsmaßnahmen für Frauen ab 40 Jahre* in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt. Ausbildung zur *Hauswirtschafts-*



- *technischen Helferin* (3-jährige Ausbildung)
- Fördergruppe *Hauswerk* (3-jährige Fördermaßnahme)
- Qualifizierung *40+* (5-monatige Qualifizierungsmaßnahme für Frauen über 40 Jahre, die einen beruflichen Wiedereinstieg suchen)

Die Mädchen und jungen Frauen dieser Lehrgänge können ein differenziertes Wohnangebot (Internat oder Außenwohnbereich) in Anspruch nehmen, das ihren Weg in die Selbstständigkeit durch Erlernen sozialer Kompetenzen gezielt fördert. Eine sozialpädagogische Unterstützung ist auch nach Beendigung der Bildungsmaßnahme möglich.

Erfolgreiche Vermittlung in den Arbeitsmarkt

Die zeitintensive Beratungs- und Vermittlungsarbeit für Schwervermittelbare kann nur mit einem hohen personellen Einsatz (derzeit zweieinhalb Personalstellen) erfolgreich umgesetzt werden und ist aufgrund finanzieller Einsparungen der öffentlichen Hand auf Drittmittel angewiesen. Die Louis Leitz Stiftung teilfinanziert eine der Personalstellen, deren Aufgabe es ist, den leistungsgeminderten Mädchen und jungen Frauen und den schwervermittelbaren älteren Frauen nach erfolgreicher Qualifizierung bei der beruflichen Integration zu helfen.



Eigentlich müsste dieser Bereich des Leistungsangebotes aufgrund der massiven Sparpolitik der zuständigen Kostenträger komplett gestrichen werden, was jedoch für diesen schwer vermittelbaren Personenkreis einem Abschieben in die Arbeitslosigkeit gleichkäme.

Der Arbeitsmarkt der haushaltsbezogenen Dienstleistungen und der Personenkreis der im Anna-Haag-Haus Ausgebildeten soll zukünftig durch verschiedene Öffentlichkeitsmaßnahmen enger zusammengeführt und dadurch die derzeitige Vermittlungsquote von knapp 60% weiter erhöht werden.

Zukunftssicherung für ein erfolgreiches Konzept

Das bestehende Gebäude aus den 50er Jahren ist zu klein und zu eng, um den Marktanforderungen gerecht werden zu können; seine Nutzung ist aus Sicherheitsgründen nur noch für die kommenden 3 Jahre zulässig. Der *Beginn des Neubaus* bei den städtischen Kliniken Bad Cannstatt ist für Sommer 2005 geplant, der Umzugstermin für das Frühjahr 2007. Die Realisierung des neuen Dreigenerationenhauses – und damit der Erhalt dieser Einrichtung – steht vor einer großen finanziellen und marktwirtschaftlichen Herausforderung.



Der Bildungsbereich und die Kindertagesstätte werden von der Stadt Stuttgart und der Helene Pfleiderer-Stiftung gefördert, um den Fortbestand dieser modellhaften Einrichtung sichern zu können. Aber die in 2004 vom Land reformierte Pflegesatzförderung - die öffentliche Förderquote für die Sanierung und den Neubau von *Pflegeheimen* wird von bisher 60% auf 45% reduziert, die Zuschüsse für Inventar wurden ganz gestrichen - stellt eine große, zusätzliche Belastung für die Finanzierung des Gesamtprojektes dar. Die Konsequenzen für die Zukunft dieses erfolgreichen Dreigenerationenhauses sind noch nicht absehbar, vor allem was die Marktfähigkeit des Pflegeheimes anbetrifft und die sozial integrative und pädagogisch hohe Qualität im Ausbildungsbereich.

Fortbestand sichern

Mit einer **Geldspende** leisten Sie einen wichtigen Beitrag dazu, dass dieses vorbildliche, *intergenerative Konzept* im Bereich "Bildung, Ausbildung und Arbeit" weiterbestehen kann.

Bitte geben Sie auf der Spendenüberweisung an die Louis Leitz Stiftung das Stichwort "ANNA-HAAG" an, neben Ihrem vollständigen Namen (*Familien- und Vorname*) und Ihrer vollständigen Adresse (*Straße, PLZ, Ort*), damit wir Ihnen eine **Zuwendungsbestätigung** zuschicken können.



Wir suchen als **Kooperationspartner** außerdem andere Stiftungen und gemeinnützige Organisationen im Stuttgarter Umfeld, die den Trägerverein *Sozialer Arbeitskreis Anna-Haag-Haus e.V.* in den nächsten drei schwierigen Jahren unterstützen möchten. Kontaktieren Sie uns hierfür mit dem **info@LLstiftung.de**

Aktuelle Informationen zum Anna-Haag-Haus finden Sie unter **www.annahaaghaus.de**.

Warum gerade ANNA-HAAG-HAUS?

"Als **Projektpatin** engagiere ich mich für das Anna-Haag-Haus, weil mich dessen beispielhaftes Konzept einer generationengemischten Lebens- und Lernstätte überzeugt. In einer warmen, familiären Umgebung bekommen lerngeminderte, junge Menschen und arbeitslose Frauen in der mittleren Lebensphase die Chance, Sozialkompetenz, Selbstvertrauen, eine Ausbildung - und damit größtmögliche emotionale, intellektuelle und materielle Autonomie - zu erlangen ... trotz schlechter Ausgangskarten.

Das Anna-Haag-Haus setzt sich für Menschen ein, die nur beschränkt Sorge für sich selbst tragen können - Demenz-Erkrankungen bei vielen der Senioren, geistige Behinderungen bei einigen der Auszubildenden -, und unternimmt viel, damit sie gesellschaftlich nicht am Rande bleiben.

Als Patin dieses Förderprojektes hatte ich so das Glück, nicht nur die verantwortlichen und unermüdlich tätigen Vorstände Jörg Schnatterer und Tina Syring (bis Mai '05) kennen zu lernen, sondern auch ihr Gesprächspartner sein zu dürfen und die Schwierigkeiten, Sorgen, aber auch Erfolge einer solch lebens- und gesellschaftsnotwendigen Einrichtung kennen zu lernen. Der gesamte Stiftungsrat ist beeindruckt von der überzeugenden Arbeit und dem sozialen und menschlichen Engagement der dort Verantwortlichen, sowie dem pädagogischen Anspruch dieses einmaligen Hauses ... und doch ist seine langfristige Existenz in Frage gestellt, wenn seine Spezifität und die der dort Betreuten nicht (an)erkannt wird."

Margit Leitz, Projektpatin ANNA-HAAG-HAUS

margit.leitz@LLstiftung.de